

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Die Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz und die Beauftragte für die Landespolizei

Herrn
Jörg Mitzlaff
openPetition gGmbH
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Ihr Schreiben/Zeichen	Mein Schreiben/Zeichen	Durchwahl	Datum
	E 1142/20 VII.7.1 Lo/schm	06131/28999- 31	10. August 2020

Kürzung der Wochenstunden des Faches Erdkunde in der Sekundarstufe I

Sehr geehrter Herr Mitzlaff,

in Ihrer Angelegenheit hat mir die Ministerin für Bildung, Frau Dr. Stefanie Hubig, persönlich geantwortet.

Danach kann ich Ihnen mitteilen, dass Sie gern die Planung für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer erläutert und Stellung zu Ihren Anliegen nimmt wie das sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums als auch die Ministerin selbst seit der Regierungserklärung „Demokratie macht Schule: Rheinland-Pfalz stärkt Demokratiebildung, Erinnerungskultur und europäisches Mit-einander“ in vielen Gesprächen und Schreiben, u. a. auch an den Deutschen Verband der Schulgeographen RLP, getan haben.

Es ist verständlich, dass Vertreterinnen und Vertreter der Schulgeografie sich für ihr Fach einsetzen und die Verschiebung von einer Stunde Erdkunde zu Sozialkunde in der Sekundarstufe I für schwierig erachten. Dennoch ist die Ministerin davon überzeugt, dass der Weg mit seiner moderaten Verschiebung und der Anhebung der Gesamtwochenstundenzahl um eine Stunde vertretbar ist, gerade weil die Gesamtstundenzahl für Schülerinnen und Schüler nicht beliebig erhöht kann.



- 2 -

Die Verteilung der Stunden für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in Rheinland-Pfalz mit neun Stunden Erdkunde, sieben Stunden Geschichte und nur drei Stunden Sozialkunde in der Sekundarstufe I unterscheidet sich zu der Stundenverteilung in anderen Bundesländern. Dies hat in der Vergangenheit immer wieder zu erheblicher Kritik und zu Änderungswünschen geführt. Gerade vor dem Hintergrund einer wachsenden Infragestellung unserer Demokratie ist eine Stärkung der Sozialkunde für die Ministerin unerlässlich.

Mit zukünftig acht Stunden Erdkunde werden rheinland-pfälzische Schulen im bundesweiten Vergleich nach wie vor gut ausgestattet sein und dies auch im Vergleich zu anderen Bundesländern, z.B. in Bayern (6 bis 8 Stunden), Hessen (6 Stunden) oder Baden-Württemberg (8 Stunden).

Da der Ministerin die geografische Bildung selbstverständlich weiterhin sehr wichtig ist, habe sie veranlasst, dass auch in der Oberstufe künftig alle Schülerinnen und Schüler Erdkundeunterricht bei jeder Kurskombination erhalten. Das war bislang nicht der Fall. Überdies werden vielfältige Anstrengungen unternommen, um Themen des Erdkundeunterrichts wie Klimawandel, Globales Lernen und Europa grundsätzlich zu stärken, dem Thema Europa habe sie als Leitmotto für ihre Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz einen Schwerpunkt ihrer Arbeit gewidmet.

Mit der Erhöhung des Stundenansatzes des Fachs Sozialkunde entspricht die Ministerin einem Beschluss des Landtags vom 24. August 2018. Ihren Vorwurf eines „wenig demokratischen“ Vorgehens und der Nichtbeteiligung kann sie auch deshalb nicht nachvollziehen.

Der Vorwurf, sie hätten die verschiedenen Gruppen der Schulbeteiligten nicht informiert, trifft nicht zu. So wurden beispielsweise alle Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in einem ausführlichen Schreiben der zuständigen Fachreferentin nach der Regierungserklärung über die Planungen informiert und auf der folgenden Landesdirektorenkonferenz im Mai 2019 wurde in einem Vortrag und einer anschließenden Aussprache den Schulleitungen das Vorhaben erörtert. In einem Schreiben vom Mai dieses Jahres wurden wiederum alle Schulleiterinnen und Schulleiter darüber informiert, dass der Start der Veränderungen auf das Schuljahr 2021/2022 verschoben wurde, um ausreichend Zeit für die Vorarbeiten, die Information und Beratung der Lehrkräfte und weiterer Beteiligten auch angesichts der aktuellen Situation zu haben.

Mitnichten muss also der Verband der Deutschen Schulgeographen RLP stellvertretend informieren und er wird vom Ministerium selbstverständlich bei der Umsetzung der zukünftigen Stundentafel per Anhörungsverfahren und bei der Weiterentwicklung der Lehrpläne involviert, wie das auch bislang der Fall war. Hinweisen möchte die Ministerin zudem darauf, dass ein Vorstandsmitglied des Landesverbands in der Fachgruppe Erdkunde der neuen Fachdidaktischen Kommission Sekundarstufe II mitarbeitet und die Arbeitsgruppe zur Lehrplananpassung Sekundarstufe I in Erdkunde von dem

Bundesvorsitzenden des Verbands der Deutschen Schulgeographen geleitet wird. Diese Zusammenarbeit wird gerne fortgesetzt.

Ich gebe Ihnen Gelegenheit, sich innerhalb der nächsten 3 Wochen schriftlich zu dem Ergebnis meiner Bemühungen zu äußern.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Schleicher-Rothmund

Barbara Schleicher-Rothmund